

Moya Simons:

Ein Flüstern in der Nacht

In den Dreißigerjahren, vor dem Krieg, wohnten wir in einem zweistöckigen Haus in Leipzig. Wir hatten eine quietschende Gartentür, einen hübschen Vorgarten mit Rasen und vielen Blumen in den ordentlich angelegten Beeten. Im Frühling Winter Herbst begannen die Blumen, die den Winter über geschlafen hatten, zu knospen und zu erblühen. Herrlich duftende Rosen und Nelken verwandelten unseren Garten in ein einziges Farbenmeer. Im Winter schneite es manchmal, und mit dem Laub Schnee Schmutz , der die ganze Nachbarschaft mit seinem weißen Mantel zudeckte, kam die Stille, und die Blumen und kahlen Bäume fielen in den Winterschlaf.

Unsere Familie bestand aus vier Personen: Mama, eine große, schlanke Frau mit langen blonden Haaren und blasser Haut, Papa, eher stämmig, mit seinem dunklen Lockenschopf, den braunen Augen und dem dichten Bart. Meine Schwester Miri sah mit ihren langen blonden Haaren, die sie manchmal zusammenband, unserer Mutter Tochter Schwester ähnlich. Ich, Rahel, kam mit meinen dunklen Haaren eher nach unserem Onkel Vater Cousin , aber sie waren lang und wellig wie Mamas Haare. Meine Augen waren dunkel – „wie die Mitternacht“, sagte Mama, während Miris Augen „blau wie der Mittagshimmel“ waren.

Miri war sieben Jahre älter als ich. Wir teilten uns ein Zimmer im oberen Stock. Das hatte ich mir gewünscht, und ich war froh, dass Miri nichts dagegen hatte.

Wie lange hat das Lesen gedauert? Sekunden	_____
Gibt es Ankreuz-Fehler? Wenn ja: Notiere 30 Sekunden pro Fehler. Sekunden	+ _____
Zähle deine Lese-Sekunden und die Fehler zusammen: Sekunden	= _____

Jetzt schau in dieser Tabelle nach, wie viele WpM (Wörter pro Minute) du geschafft hast und trage die Zahl unten ein.

Sekunden	60	80	100	120	140	160	180	200	220	240	260	280	300
WpM	213	160	128	107	91	80	71	64	58	53	49	46	43

_____ WpM beträgt die Lesekondition von _____
Name